

# Calwer Wochenblatt

№ 145.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

erschint Dienstags, Donnerstags und Samstag.  
Die Geschäftsstelle befindet sich in Calw und in nächster  
Umgebung 9 Uhr, die Post, weiter entfernt 12 Uhr.

Donnerstag, den 4. Dezember 1902.

Preis für den Abonnentenkreis in der Stadt Nr. 1.10  
ins Haus gebracht, Nr. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk,  
außer Bezirk Nr. 1.25.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Die Ortsvorsteher

werden angewiesen, die Uebersicht der in ihrem Bezirk vorhandenen

1. Konfektionswerkstätten (Reg.-Bl. 1897 S. 59 und 76 § 6)
2. Fabriken und diesen gleichstehenden Anlagen (Reg.-Bl. 1892 S. 78 und 115 § 42)
3. Motorwerkstätten ohne Wasserbetrieb
4. Motorwerkstätten mit Wasserbetrieb (Reg.-Bl. 1900 S. 717 und 746 § 6),

in welchen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter beschäftigt werden nach den vorgeschriebenen Formularen

bis 10. Dezember ds. Js.

als portofr. Dienstsache hierher einzusenden.

Zutreffenden Falls sind abgsonderte Fehlanzeigen zu erstatten.

Die Fabriksverzeichnisse gehen den Ortsbehörden mit der nächsten Post zu und sind mit vorstehenden Uebersichten bezw. Fehlanzeigen wieder vorzuliegen.

Calw, den 1. Dezember 1902.

K. Oberamt.  
Boelter.

## Tagesneuigkeiten.

\* Calw, 2. Dez. Am Adventsfest veranstaltete der Kirchengesangverein in der Stadtkirche die Aufführung des Oratoriums „Israel in Aegypten“ von Händel. Als Solisten wirkten bekannte Kräfte mit: Fr. Gertrud Zoepf (Sopran), Frau Konzertsänger Schuster (Alt) in Stuttgart und Herr Konzertsänger Sauter (Tenor) aus Ludwigsburg. Die Leistungen dieser Kräfte, die hier schon öfters gesungen haben und immer gerne gehört wurden, standen auch diesmal auf ihrer Höhe und waren von sehr eindrucksvoller Wirkung. Die Vokale war von Herrn A. Werner aus Tübingen übernommen worden. Der Sänger verfügt über eine sehr schöne, prächtige, umfangreiche und volle Stimme; er bewältigte seine Aufgabe mit großem Geschick und feinem Verständnis. Der Chor unter der trefflichen und umsichtigen Leitung von Hrn. Buchhändler Fr. Gumbert hielt sich sehr gut; die Chöre waren vorzüglich einstudiert und von gewaltiger Wirkung. Großartig war der Eindruck, den die inhaltsreichen Chöre auf die Zuhörer ausübten. Das Orchester, verstärkt durch hiesige Musikfreunde, wurde von der Kapelle des Grenadierregiments Nr. 119 in Stuttgart gestellt; die famose Begleitung verdient alles Lob, ebenso die gewandte und feine Orgelbegleitung durch den Organisten Hrn. Heinrich Binzon. Das Konzert, das von hier und auswärts sehr gut besucht war, bot den Freunden kirchlicher Musik wiederum einen hohen Genuß und es gebührt dem Kirchengesangverein der wärmste Dank aller Zuhörer.

Calw, 3. Dez. (Theater.) Obwohl die Theatergesellschaft sich redlich Mühe giebt, sowohl durch Auswahl der Stücke als auch durch ihre Wiedergabe, sich die Gunst des Publikums zu erwerben, läßt der Besuch der Vorstellungen immer noch sehr zu wünschen. Für morgen Donnerstag, den 4. ds., hat nun die Direktion ein Zugstück ersten

Rangs gewählt, das den hiesigen Kunstfreunden einen hohen Genuß verspricht. Der Direktion ist es gelungen, zwei hervorragende Kräfte vom Pforzheimer Stadttheater zu einem Gastspiel zu veranlassen und kommt unter deren Mitwirkung zur Aufführung das so berühmt gewordene „Im weißen Rößl“ von Blumenthal und Kadelburg. Herr Oberregisseur Wiebach wird den Dampfmaschinen Giesede und Frln. Eveline Braun die fesselnde Abt. darstellten. Näheres besagen die Zettel. Es ist zu hoffen, daß diese Darbietung beachtet und durch recht zahlreichen Besuch belohnt wird.

[Amthches aus dem Staatsanzeiger.] Infolge der vom 4. bis 21. Nov. abgehaltenen Dienstprüfung für Volksschullehrer ist zur Vernehmung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden: Grafer, Karl, Unterlehrer in Altburg OA. Calw.

Stuttgart, 29. Nov. Einem Milchtransportbesitzer bei Kaltenthal wurde gestern abend seine schönste Kuh aus dem Stall gestohlen. Die Kuh wurde heute früh im Schlachthaus hier ermittelt. Der Dieb, ein 23 Jahre alter Tagelöhner aus Kaltenthal, hat sich der Festnahme durch die Flucht entzogen.

Geislingen, 29. Nov. Auf einem Verladegleis des hiesigen Bahnhofes zwischen Straße und Güterschuppen ereignete sich heute nachmittag 2 Uhr ein Unglück. Vier Güterwagen, die von einer Maschine auf ein totes Gleis hereingeschoben wurden, fuhren auf einen Brellbock mit gewaltigem Krach auf, dem sofort ein weithin hörbares Jammergeschrei folgte. Der Brellbock war zerschlagen, die Schienen waren zerbrochen und zerboogen, während die Buffer des zweiten Wagens sich auf die Plattform des ersten Wagens hinaufgeschoben hatten. Einer dieser Buffer, war in die Wagenwand eingedrungen und hatte dabei einen auf der Plattform stehenden Bremser erfaßt und dessen Beine eingepreßt. Der Verunglückte konnte rasch befreit werden und ärztliche Hilfe war bald zur Stelle. Dem Mann sollen beide Beine verschiedene Male gebrochen sein.

Berlin, 1. Dezbr. Der Kronprinz wird nach dem Berliner Tageblatt mit dem Prinzen Heinrich und dessen Geschwader den bairischen Hof erst im nächsten Frühjahr besuchen, der Kaiser vielleicht erst im Herbst 1903, bei welcher Gelegenheit er wahrscheinlich mit dem Zaren und dem englischen Könige zusammentrifft.

Berlin, 1. Dezbr. Im Reichstage ist heute unter der Adresse des Abgeordneten Ulrich-Offenbach mittelst Postpaket ein großer Knäppel „zum Dreinschlagen“ angekommen.

Paris, 1. Dezbr. Oberst Renard, der Direktor der Militär-Luftschiffer-Abteilung in Meudon hat einen Plan für ein lenkbares Luftschiff entworfen, der vom Kriegsminister gebilligt worden ist. Der Ballon, welcher sofort gebaut werden soll, soll durch einen Elektromotor betrieben werden und eine Geschwindigkeit von 13 Meter pro Sekunde erreichen.

Berlin, 1. Dezbr. Das Berliner Tageblatt meldet aus Konstantinopel: Ein Dampfer

der Mahsuffi-Gesellschaft stieß, unfähig gegen die Strömung zu kämpfen, mit einem Segelboot zusammen, worin sich 15 Soldaten befanden und brachte es zum Kentern. Alle bis auf 2 ertranken. Der Kapitän sollte vor ein Kriegsgericht gestellt werden, wurde aber kurzer Hand vom Sultan zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die öffentliche Meinung wie auch Heer und Marine sprechen den Kapitän frei und kritisieren das Urteil des Sultans. In der Marinekaserne kam es darüber zu einer offenen Revolte. Man sagt, der eigentliche Schuldige sei der Generaldirektor der Mahsuffi-Gesellschaft. Unter der Marine herrscht überhaupt Gährung wegen der Reparatur der Kriegsschiffe durch die Italiener, die im Arsenal als Herren hausen und überhohe Löhne beziehen.

Berlin, 2. Dez. (Deutscher Reichstag.) Die Beratung der Zollvorlage wird fortgesetzt mit der Geschäftsordnungsdebatte über die Zulässigkeit des Antrages Kardorff. Abg. Bachnick (freis. Bergg.) wendet sich gegen die gestrigen Ausführungen Kröckers, aus der das Verlangen nach Umsturzelei, nach Zuchthausgesetz, nach Aufhebung des Wahlrechts und auch nach Umsturz der Geschäftsordnung gellungen habe. Der Abgeordnete Richter habe mit seiner Rede der Mehrheit die größten Dienste geleistet. Die Obstruktion habe sich stets auf dem Boden der Geschäftsordnung gehalten, der Antrag Kardorff dagegen bedeute einen Bruch derselben. Abg. v. Kardorff (cons.) beantragt bei dem Präsidenten Schluß der Debatte. Abg. Singer (Soz.) verlangt das Wort zur Geschäftsordnung. Präsident Graf Vallasstrem erklärt, über den Antrag auf Debatte schluß könne er das Wort nicht erteilen, sondern nur über die Art der Abstimmung. Nunmehr beantragt Singer Uebergang zur Tagesordnung über den Schlusstrag und fährt aus: Der Antrag sei unzulässig und müsse es sein, weil nicht gehindert werden könne, daß die noch auf der Rednerliste stehenden Abgeordneten sich nach Schluß der Debatte gleich wieder zum Worte melden. Das Bedauerlichste sei, daß der Abgeordnete Richter jetzt die Redaktion in seiner Verblendung mitmache. Seine Freunde würden namentliche Abstimmung über seinen Tagesordnungsantrag fordern, sich aber an der Abstimmung nicht beteiligen, um auch nicht indirekt an diesem Staatsstreik teilzunehmen. Nach einer weiteren Bemerkung des Abgeordneten v. Kardorff stellt Präsident Graf Vallasstrem für das Verlangen nach namentlicher Abstimmung über den Antrag Singer auf Uebergang zur Tagesordnung die Unterstützungsfrage. Die Unterstützung genügt, da Sozialdemokraten und alle Freisinnigen mit Ausnahme der Abgeordneten Singer und Müller-Sagan sich erhoben. Der Antrag Singer auf Uebergang zur Tagesordnung über den Schlusstrag Kardorff gelangt nunmehr zur namentlichen Abstimmung. Die Sitzung wird bis das Ergebnis der Abstimmung vorliegt auf eine halbe Stunde vertagt. (Große Bewegung.) Gegen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr werden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Der Antrag Singer auf Uebergang zur Tagesordnung über den Schlusstrag Kardorff ist mit 216 gegen 75 Stimmen bei Stimmenthaltungen abgelehnt worden. In ein-

facher Abstimmung wird ferner der Antrag Kardorff auf Debatte-schluss gegen Sozialdemokraten und sämtliche Freisinnige angenommen. Sodann erfolgt namentliche Abstimmung über die Frage der Zulässigkeit des Antrages Kardorff zum § 1. Die Zulässigkeit wird mit 198 gegen 45 Stimmen bei 11 Stimmenthaltungen bejaht. Hier wie bei der vorigen namentlichen Abstimmung sah man den Grafen Ballestrem einen blauen Zettel (enthalte mich) abgeben. Bei der letzten Abstimmung waren die Sozialdemokraten hinausgegangen. Abg. Singer (Soz.) verliest zur Erläuterung eine Erklärung dahin, daß die Mehrheit sich damit einen Bruch der Geschäftsordnung und der Verfassung zu Schulden kommen lassen. Vizepräsident Büsing bezeichnet eine solche Bemerkung als unzulässig. Die sozialdemokratische Fraktion lehne die Beteiligung an der Beschlußfassung ab. Sie werde von diesem Hause an das Volk appellieren. Der Vizepräsident teilt mit, daß ein neuer Antrag Kardorff eingegangen sei der sich von dem soeben vom Hause für zulässig erklärten Antrag Kardorff durch eine andere Fassung unterscheidet. Abg. Gotthein (Frei. Bergg.) erklärt zur Geschäftsordnung, daß seine Freunde unter allen Umständen auch die Zulässigkeit dieses neuen Antrages Kardorff bezweifeln. Abg. Spahn (Cent.) erklärt, sachlich werde durch die neue Fassung des Antrages Kardorff nichts geändert. Nach endloser Geschäftsordnungsdebatte, aus welcher eine Erklärung des Vizepräsidenten Büsing hervorgeht, daß Präsident Graf Ballestrem ausdrücklich Anträge auf Tagesordnung stets für zulässig erklärt habe, wird über den Antrag auf Uebergang der Tagesordnung (Antrag Singer) namentlich abgestimmt. Derselbe wird mit 215 gegen 74 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt. Dann muß auf Antrag Singer auch über den Antrag auf Debatte-schluss namentlich abgestimmt werden. Die Annahme erfolgt mit 214 gegen 76 Stimmen bei 2 Enthaltungen. Endlich ist namentlich abzustimmen über die angefochtene Zulässigkeit des berichtigten Antrages Kardorff, die Zulässigkeit wird ausgesprochen mit 200 gegen 44 Stimmen bei 9 Enthaltungen. Um 9 Uhr dauert die Sitzung noch fort.

Berlin, 2. Dez. Nach einer parlamentarischen Korrespondenz verlautete im Reichstage, daß sowohl Graf Ballestrem als auch der Vizepräsident Büsing von den Aufregungen der letzten Tage in ihrer Gesundheit sich ernstlich angegriffen fühlen. Weiter wird berichtet, daß die Mehrheitsparteien entschlossen sind, die Geschäftsordnung so zu gestalten, daß eine Obstruktion und jede Verhöhnung der Präsidialgewalt unmöglich gemacht werden. Der Präsident soll mit den gleichen Machtbefugnissen ausgestattet werden, wie in England der Sprecher, der ein unbotmäßiges Mitglied zur Pönitentz verurteilen kann. Ferner sollen künftig zu lange Geschäftsordnungsdebatten nicht mehr zulässig,

vielmehr sofort ohne jede Begründung oder Rede die Meinung des Hauses über den betreffenden Punkt gehört werden. Nach der Bossischen Zeitung sprach man heute im Reichstage auch von der Möglichkeit einer Präsidialkrisis. Graf Ballestrem habe wegen seiner schweren Bedenken gegen die geschäftsmäßige Zulässigkeit des Antrages Kardorff lebhafteste Auseinandersetzungen mit dem Centrum gehabt. Zwischen Graf Ballestrem und dem Abg. Spahn sei es zu einem ersten Zerwürfnis gekommen. Auch von dem Entschluß des Vizepräsidenten Büsing, sein Amt niederzulegen, sei die Rede.

Aus Neapel 29. Nov. schreibt man der Aug. Ab. Z.: Wie die hiesigen Zeitungen melden, traf ein Redakteur des „Vorwärts“, der zugleich Reichstagsabgeordneter ist, in Capri ein, um sich zu vergewissern, ob die gegen Krupp geschleuderten Anklagen auf Wahrheit beruhen. Die Zeitungen knüpfen daran die Bemerkungen, daß der „Vorwärts“ besser gethan hätte, einen Vertrauensmann aus Neapel zu schicken, bevor er die Anklagen gegen Krupp veröffentlichte. Wir hegen die Hoffnung, daß nunmehr, nachdem es allerdings zu spät ist, der „Vorwärts“ zu der Erkenntnis kommen wird, ein fürchtbares Unrecht begangen zu haben. Es ist unmöglich, daß sein Vertrauensmann, wenn anders ein Funken von Wahrheitsliebe und gesunden Menschenverstand in ihm lebt, zu einer anderen Erkenntnis kommt. Alle glaubwürdigen Leute in Capri, von den Behörden angefangen bis zum letzten Packträger herab, versichern mit Ernst und Nachdruck, daß Krupp nichts Unrechtes begangen habe. Als im September d. J. der Ministerpräsident Zanardelli in Neapel weilte, sandte er in Gemeinschaft mit dem Bürgermeister von Neapel, Prof. Miraglia, an Krupp ein Dankstelegramm für die vielfältigen Wohlthaten, die er der Insel Capri erwiesen hat. Wäre dem Ministerpräsidenten nur das geringste Nachteilige über Krupp und dessen Aufenthalt in Capri bekannt gewesen, so würde er natürlich dieses Telegramm unterlassen haben. Die strenge Untersuchung, die Zanardelli nach den Veröffentlichungen des „Vorwärts“ (auf die Verleumdungsartikel der neapolitanischen Schmutzblätter hatte die ital. Regierung kein Gewicht gelegt) in Capri anstellen ließ, hat, wie schon mitgeteilt wurde, ergeben, daß Zanardelli sein Telegramm nicht zu bereuen brauche, denn Krupp ist schuldlos.

**Vermischtes.**

Wie Mark Twain sein erstes Geld verdiente. Der amerikanische Humorist wurde neulich von einem Freunde gefragt, ob er sich daran erinnern könne, wann und wie er sein erstes Geld verdient habe. „Ja,“ antwortete Mark und sog nachdenklich an seiner Cigarre, „ich erinnere mich sogar sehr deutlich daran. Als Junge ging ich in eine Schule, wo der Gebrauch des Stockes kein außergewöhnliches Ereignis war. Es bestand

ein Verbot, in irgend einer Weise die Pulte zu beschädigen. Die Strafe war entweder eine Geldstrafe von 5 Dollars oder öffentliche Hane. Es ereignete sich, daß ich mich verging gegen diese strengste der Regeln und man stellte mich vor die übliche Wahl: Blechen oder Prügel. Ich beichtete meinem Vater. Er mochte wohl denken, daß die mir drohenden Hiebe wegen der damit verbundenen Öffentlichkeit eine etwas gar zu harte Züchtigung wären und gab mir die 5 Dollars. In jener Periode meiner Laufbahn waren 5 Dollars eine große Summe, während Hiebe viel weniger zu den Seltenheiten gehörten, und, na“ — hier streifte Mr. Twain bedachtlos die Asche von seiner Cigarre — „so verdiente ich meine ersten 5 Dollars.“

Eine Uhr im Magen. Aus New-York wird berichtet: Vor einiger Zeit hatte die bekannte Sängerin Mlle. Maub Elkan Berrri eine goldene Uhr zum Geschenk erhalten, die nicht größer als ein Zehnpennigstück war. Eines Abends hielt sie sie vor dem Zubettgehen in der Hand, aber am folgenden Morgen konnte sie sie nicht wiederfinden, soviel sie auch darnach suchte. Einige Zeit darauf stellten sich heftige Magenschmerzen bei ihr ein. Der Arzt verschrieb ihr Mittel, aber diese blieben wirkungslos. Darauf nahm der Arzt, der sich ihr Leiden nicht erklären konnte, eine Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen vor, und nun zeigte sich, daß die Sängerin ihre kleine Uhr im Magen hatte. Sie kann sich nicht erklären, wie sie sich dorthin verirrt hat; jedenfalls muß sie sich einer Operation unterziehen, die nicht ohne Gefahr ist.

**Reklameteil.**

**Henneberg-Seide** nur direkt! — schwarz, weiß u. farbig, von 95 Pf. bis M. 18.— p. Met., für Plouren u. Noeben. Franto und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Muster- auswahl umgehend. **Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.**

Anerkannt und unübertroffen ist die Wirkung auf die Haut der wissenschaftlich und technisch vollkommensten Schönheits-, Toilette- und mildesten Kindersaife

**Myrrholin-Seife**  
Beweis: Glänzende Begutachtung von circa 1000 Professoren und Aerzten.

**Myrrholin-Glycerin**  
ist das hervorragendste und wirkungsvollste Präparat für Haut und Teint. Bequeme Anwendung, fettet nicht, herrlicher Wohlgeruch, der Liebling aller Damen.

**Myrrholin-Bilder**  
Pracht-Sammel-Album Europa, dazu 400 verschiedene hochinteressante und belehrende Ansichten. Jedermann verlangt die Bilder gratis in den Apotheken und Seifen-Geschäften.

**Amtliche und Privatanzeigen.**

Rgl. Amtsgericht Calw.  
**Wilderei.**

Im Gebiet der Stammheimer Gemeindefagd wurde in letzter Zeit mehrfach gewildert. Gegen zwei verdächtige Personen ist hier Untersuchung anhängig.

Es ergeht an jedermann die Aufforderung, etwaige sachdienliche Mitteilungen umgehend hieher gelangen zu lassen.

Den 1. Dezember 1902.  
Amtsrichter  
Dinkelaker.

**Arbeiterstiftung.**

Diejenigen Handwerksgehilfen, welche bei einem hiesigen Meister wenigstens die letzten 3 Jahre gearbeitet haben und hierüber gute Zeugnisse vorlegen, werden, soweit sie nicht in einem der letzten fünf Jahre ein Prämium bekommen haben, aufgefordert, sich spätestens bis 13. Dezember mit ihren Zeugnissen bei Herrn Stadtpfeger Schütz zu melden.

Die Herren Arbeitgeber des Großgewerbes sind gebeten, die Meldungen zu Prämien aus der Arbeiterstiftung in der bisherigen Weise auf denselben Termin an dieselbe Stelle zu richten.  
Aufsichtsrat des Georgenäums.

Alzenberg.  
**Im Vollstreckungswege**  
verkaufe ich am Mittwoch, den 10. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, eine schöne **Kuh**, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Schumacher.

Agendach.  
**Im Vollstreckungswege**  
verkaufe ich am 8. Dezember, mittags 1 Uhr, eine schöne **Kuh**, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Schumacher.

**Forstamt Hirsau.**

**Bestellung von Nukholz.**

Beim Beginn des Winterfällungsbetriebes werden alle diejenigen Holzabnehmer, welche für besondere gewerbliche oder sonstige Zwecke irgend ein bestimmtes Nukholz-Sortiment (z. B. Nadelholz-Sägholz III. Klasse, Buchenstammholz, Nadelholz- oder Buchen-Stangen, Papierholz, Spalter, Angel u. s. w. u. s. w.) ausgeschieden zu erhalten wünschen, ersucht, ihre Bestellungen unter genauester Angabe des Sortiments und der Menge, sowie unter bedingungsloser Verpflichtung zur Gewährleistung für den Taxpreis oder einen besonders zu benennenden anderen Mindestpreis bis spätestens 15. Dezember beim Forstamt einzureichen. Die Wünsche werden sämtlich nach Thunlichkeit berücksichtigt werden. — Mit der Einreichung eines Offertes macht sich der Besteller unter allen Umständen zur Abnahme verbindlich; das Bestellte wird beim Auffreiechverkauf ausbezahlt und falls kein Mehrgebot erfolgt, dem Besteller zugestanden.

**Calw.**

**Wegbau-Accord.**

Am Dienstag, den 9. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, wird auf dem Rathaus hier die

**Herstellung eines 750 Meter langen Holzabfuhrwegs** im Stadtwald Meistersberg im Accord vergeben.

Die Unternehmer haben tüchtige Bürgen zu stellen, außerdem haben hier

unbekannte Unternehmer Fähigkeitszeugnisse vorzulegen.

Nähere Auskunft erteilt  
Forstw. Rüdinger.

**1 Flügelpumpe,**

brauchbar in Kellern zum Fortschaffen eingedrungenen Wassers, zur Verbesserung jeder Flüssigkeit aus Lagerräumen, Petroleum, Benzin u., ist billig zu verkaufen.

Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Denfringen, 2. Dezember 1902.



Heute Nacht 3 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden im Alter von 65 Jahren unser lieber Vater und Großvater  
**Herr Friedrich Schuster.**  
 Um stille Teilnahme bitten  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Beerdigung Donnerstag, 4. Dezember, mittags 2 Uhr.

Heute Morgen ist nach kurzer Krankheit meine liebe Schwester  
**Christiane Meyer**  
 sanft entschlafen.  
 Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Sofie Haug, Inspektors Witwe.**  
 Beerdigung: Freitag 2 Uhr.

**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere I. Mutter  
**Christiane Stroh, Uhrmachers Witwe,**  
 heute früh 7 1/4 Uhr sanft verschieden ist.  
 Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Julie Hessele**  
 geb. Stroh.  
 Beerdigung Freitag mittag 3 Uhr.

**Holzinteressenten-Versammlung**  
 Sonntag, 7. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr,  
 im Hotel und Kurhaus Waldeck zu Freudenstadt.  
 Tagesordnung:  
 Die Aufgabe des Vereins von Holzinteressenten Süddeutschlands.  
 Besprechung von Wünschen der Holzkonsumenten gegenüber der Forstverwaltungen.  
 Alle Interessenten werden hiezu freundlichst eingeladen.  
**H. Simmelsbach** in Freiburg i. Brg.,  
 I. Vorsitzender des Vereins von Holzinteressenten Süddeutschlands.  
**Bernhard & Bruder**, Freudenstadt. **Hermann Fezer**, Pfalzgrafenweiler. **Gaiser & Schittenhelm**, Lohburg-Rodt. **Gras & Kohler**, Dornstetten. **Fritz Gaisch**, Klosterreichenbach. **M. F. Klumpp**, Nagold. **G. Keller**, (gräf. Bissing. Sägewerk) Schramberg.

**Stroh-Verkauf.**  
 Schönes, mit der Maschine gedroschenes **Waizen-** und **Dinkelstroh** wird gegenwärtig während des Dreschens zu dem billigen Preis von **Mk. 1.30 Pfg. pr. Ztr.** abgegeben.  
**Thingerhof**, bei Remmingen.  
 Gutsverwaltung.

Stammheim.  
**Wirtschaftseröffnung.**  
 Ich beehre mich hiezu anzuzeigen, daß ich meine neu renovierte Wirtschaft,  
 jetzt z. „Hirsch“,  
 eröffnet habe und lade ich jedermann von Stadt und Land zum Besuche freundlichst ein.  
 Achtungsvoll  
**Johs. Fischer.**



**Der Orchesterverein Calw**  
 erlaubt sich, die verehrl. Einwohner von Stadt und Umgebung zu dem am  
**Samstag, den 6. Dezember 1902, abends 8 Uhr,**  
 im **Dreiß'schen Saale** stattfindenden  
**IV. Streich-Konzert**  
 freundlichst einzuladen.  
 Eintritt 30 Pfennig.

Am Samstag, den 6. Dezember, halte ich  

**Meckelsuppe**  
 und lade hiezu freundlichst ein  
**Waidelich 3. Rößle.**

Offelsheim.  
**Alle im Jahre 1862 geborenen**  
 sind zur Feier des 40ten auf Sonntag, den 7. Dezember, zu ihrem Altersgenossen, Wegger Gehring dahier, freundlichst eingeladen.  
**Sämtliche 40er.**

**Holzwaren**  
 aller Art, zum brennen und malen, Brennapparate etc.,  
 einzelne Stifte, Gebläse, Gummischläuche u. s. w.  
 empfiehlt höflich  
**Wilh. Schach Wwe.,**  
 Bahnhofstraße.

Meine  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 ist ausgestattet mit vielen Neuheiten in  
 Kinderspielwaren, feingekleideten Puppen, Puppenköpfen, Festungen, Sinnsoldaten, Gesellschaftsspielen, Baukästen, Leiterwagen etc. etc.  
 Ferner empfehle eine große Auswahl in  
**Glas, Porzellan, lackierten Blechwaren, Zug-, Steh-, Hänge- und Wandlampen und deren Bestandteilen**  
 zu äußerst billigen Preisen.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**F. Oesterlen.**

**Gold-, Silber- u. Alfenidwaren.**  
 Unterzeichneter erlaubt sich sein neuengerichtetes großes Lager in  
**Herren- und Damenketten, Brochen, Ringen etc.**  
 von einfach bis modern, sowie reiche Auswahl in  
**Geislinger Waren,**  
 versilbert und vernickelt, reell und preiswürdig, zu empfehlen.  
 Achtungsvoll  
**Georg Olpp,**  
 Juwelier.



# Meine Weihnachtsausstellung

Pappeterie,  
Galanterie,  
Leder-,  
Bilder- und  
Ansichts-  
Artikel.

parterre und im I. Stock meines Hauses  
bietet in allen, speziell zu **Weihnachtsgeschenken geeigneten Artikeln** reichhaltigste Auswahl.

Veranlasst durch bedeutende Vergrößerung meines Warenlagers, sowie durch Beilegung von **gerahmten und ungerahmten Bildern, Kunstwerken etc.** habe ich mein Geschäft nun auch ständig auf den I. Stock meines Hauses ausgedehnt und lade ich zum Besuch höflichst ein.

## Friedrich Häussler, Calw, Buch- und Kunsthandlung.

Geschenklitteratur

Gebetbücher

Gedicht- und

Gedenkbücher

Jugendschriften

Bilderbücher.



Auf bevorstehende Weihnachten halte mein gut  
fortiertes Lager in

## Taschen- und Zimmeruhren

jeder Art

zu billigst gestellten Preisen angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

**A. Zahn, Uhrmacher,**  
untere Lederstraße.

Uhretten in großer Auswahl.

Reparaturen schnell und pünktlich.

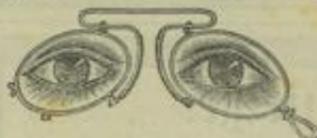
Empfehle als vorzügliches Milch- und Mastfutter

## la. Malzkeime

ab meinem hiesigen Lager.

Auf einen in nächster Zeit eintreffenden Waggon nehme Bestellungen entgegen

Wilh. Dingler, Bahnhofstr.



**C. A. Gengenbach,**  
Goldarbeiter,

empfehlte sein gut fortiertes Lager in

**Brillen, Zwickern,  
Thermometern,  
Barometern u. s. w.**

Reparaturen  
schön, schnell und billig.

**Schöne Orangen  
und Citronen,  
sowie Datteln und Feigen,**  
sind eingetroffen bei

**Dalkolmo.**

Nächsten Freitag giebt's

## Zwiebelkuchen.

**Friedr. Schaidle,**  
Badgasse.

## Wohnung gesucht.

Kleine stille Familie (2 Personen)  
sucht pr. 1. April eine Wohnung von  
2-3 Zimmern, möglichst in Mitte der  
Stadt. Nheres im Compt. ds. Bl.

## Influenza-

Kranken- und Genesenden  
empfehle ich als wohlbedümmliches

## Stärkungsmittel

den griechischen Rotwein

## Candia

zu 95 J die Flasche.

**E. Georgii.**



## Unbedingte Sicherheit

gegen  
Feuer, Einbruch und Thermit  
gewähren selbst in den schwersten Fällen

## Ade's neue

**Stahl-Kassenschränke.**

Fabrikate allerersten Ranges.

**C. ADE, Kgl. Hof, Stuttgart.**

Lieferant d. Kgl. Witzg. Hofbank, Notenbank, zahlreicher Oberamtsparkassen, Bankinstitute etc.

Vertreter: **Chr. Erhardt, Schlossermeister, Calw.**

Illustr. Kataloge gratis und franko.

## Wilh. Schneider

Krisleur für Damen und Herren,

Calw, Bahnhofstraße,

Prämiert  
mit höchsten Auszeichnungen,  
Ehrenpreisen, Medaillen  
und Diplomen.

Anerkennungsschreiben  
hoher Herrschaften.

empfehlte seinen mit den neuesten Apparaten versehenen, vollständig separaten **Damensalon zum Haarwaschen** bei jeder Witterung. Das Haar wird vollständig getrocknet und ist ein Erfälten daher unmöglich.

**Entfernung sämtlicher Schuppen unter Garantie. — Couperen der Haare nach französischer Art.**  
Unterricht zur Erlernung kleidsamer Tages- und Hutfrisuren  
zu jeder Tageszeit mit Ausnahme von Samstag und Sonntag.

**Anfertigung jeder Haararbeit unter Garantie. — Puppenperücken.**  
Diskrete Bedienung gegen jeden Besteller.

Gleichzeitig empfehle ich die zur Zeit besten **Haarwasser** gegen Haarausfall und Schuppen, bester Haarnährstoff, wie **Benediktiner, echtes Birkenwasser, Javol, Philodermine.**

Lager besser Frisierkämme, Zahnbürsten, echter Damenhaarbürsten, stets frische Sendungen von **Mund- und Zahnwasser, Odol, Odonto, balsamisches Mundwasser, Kalodont,**

## hochfeine Zimmer- und Taschentuchparfüme,

wie: **Märy-, Wald-, Vogesen- und Schwarzwaldveilschen, Marshall Nief-Rose, Maiglöckchen, Akeblüten, Gartennelke, Nleder, Paradiesveilschen, Prinzess-Maiglöckchen.**

**Haarbinder. Neu! Unverlierbare Seidenkämme** und zum Stellen der Haare.

**Echte Block Hyalin** zum Desinfizieren nach dem Rasieren. — Prämiert Paris 1900.



## Brillen und Zwickel

in jeder beliebigen Façon  
empfehlte billigst

**A. Zahn, Uhrmacher,**  
untere Lederstraße.

Feines schmackhaftes

## Schnitzbrot

empfehlte

**G. Niethammer,**  
Marktplatz.

## Schöne Goldfische

verkauft

**Dalkolmo.**

Alle Sorten doppelt gereinigtes  
**Vogelfutter**

bei **Obigem.**